





***Die Hochschule Magdeburg-Stendal erhält 125.000 Euro.***

*Die Hochschule Magdeburg-Stendal erhält 125.000 Euro, um drei Aktivitäten miteinander verknüpft umsetzen zu können. Sie will mit dem „E-Folder“ eine Social-Media-Datenbasis schaffen, um Studierenden die Möglichkeit zu geben, während des Studiums Profile zu entwickeln und darzustellen. Die Informationen sollen für die Career Services anderer Hochschulen und Unternehmen einsehbar sein. Durch den „OneShop“ soll eine gemeinsame Kontakt- und Serviceebene für Studierende, Alumni und Wirtschaft zu den Themen Praktika, Absolventenvermittlung und Forschungsdienstleistungen entstehen. Darüber hinaus soll ein „treffpunkt karriere“ von und für Alumni etabliert werden.*

Die Jury sieht in diesem Beitrag ein besonderes Beispiel für eine starke Vernetzung unterschiedlicher Aktivitäten zugunsten der Karriereförderung. Innovativ sei die hohe IT-Integration und die Verknüpfung von Studienbetreuung, Studierendenakquise, Praxisbefähigung und Hochschulbindung. Die Hochschule akzeptiere mit ihrem Beitrag, dass die Bindung der Alumni als Werbeträger, Kunden und Unterstützer nur möglich ist, wenn sie die erworbenen Fähigkeiten und beruflichen Entwicklungswege ihrer Ehemaligen besser kennenlernt und für die Entwicklung von Services und Marketingaktivitäten nutzbar macht. Das Konzept sieht vor, dass der „E-Folder“, der „OneShop“ und die ersten Testimonials bereits 2012 entwickelt werden. Die endgültige Umsetzung soll 2013 abgeschlossen werden.

Die Hochschule Magdeburg-Stendal wurde 1991 gegründet. Sie hat fünf Fachbereiche in Magdeburg sowie zwei Fachbereiche am Standort Stendal. Die Fachbereiche bieten zusammen 50 Studiengänge an, in die aktuell 6.500 Studierende eingeschrieben sind.

Für weitere Informationen zum Konzept wenden Sie sich bitte an:

**Hochschule Magdeburg-Stendal**

Prof. Dr. Jan Mugele, Prorektor für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer

Tel.: 0391-886.4105

E-Mail: [pro\\_forschung@hs-magdeburg.de](mailto:pro_forschung@hs-magdeburg.de)

***Die Universität Potsdam erhält 125.000 Euro.***

*Die Universität Potsdam erhält 125.000 Euro, um unter dem Titel „Wo Wissen wächst“ einen Kreativwettbewerb durchzuführen, in dem die Studierenden sich mit den eigenen beruflichen Perspektiven beschäftigen. Geplant ist ein „Tausch für einen Tag“ zwischen Studierenden und berufstätigen Absolventen und die Verknüpfung von gedruckten Materialien mit der Online-Präsentation von Absolventen der Universität auf der Website.*

Die Jury sieht in diesem Beitrag ein besonderes Beispiel für die Kommunikation des Themas Karriere auf einem hohen Niveau. Innovativ sei die direkte Einbindung des Themas in die Studiengestaltung. In der Vergangenheit habe die Universität Imagebilder für Studierende und Studienbewerber entwickelt und für die Kommunikation genutzt. Mit dem aktuellen Konzept werde dieser Ansatz weiterverfolgt, aber auch deutlich erweitert. Besonders ambitioniert aber konsequent sei der geplante Vertrag, den Studierende und Hochschule über ihre Karriereplanung schließen sollen.



Die Universität Potsdam wurde 1991 gegründet. Die über 20.000 Studierenden sind in mehr als einhundert Studiengänge eingeschrieben. Das Gründungskonzept sah bereits die enge Zusammenarbeit mit ihren benachbarten außeruniversitären Forschungseinrichtungen vor. Dazu zählt vor allem das Netzwerk „pearls“, in dem über 20 Forschungseinrichtungen des Großraumes Potsdam eingebunden sind. Die Universität ist die größte Hochschule des Landes Brandenburg.

Für weitere Informationen zum Konzept wenden Sie sich bitte an:

**Universität Potsdam**

Dr. Thomas Grünewald, Vizepräsident für Lehre und Studium

Tel.: 0331-977.1016

E-Mail: [thomas.gruenewald@uni-potsdam.de](mailto:thomas.gruenewald@uni-potsdam.de)

-----  
**Die Universität Rostock erhält 100.000 Euro.**

*Die Universität Rostock erhält 100.000 Euro, um eine integrierte Studien- und Berufsbegleitung zu etablieren. Sie soll es den Studierenden leichter machen, Karriereziele zu erreichen. Dabei sollen die Fakultäten eine wichtige Rolle spielen. Geplant ist eine Studierendenbefragung zu Erwartungen und Plänen, der Aufbau von „Career Teams“ und „Career Scouts“, die eine dezentrale Karriereberatung realisieren können sowie die Realisierung von Events: eine „Careersail“ sowie „Careerdays“.*

Die Jury sieht in diesem Beitrag ein besonderes Beispiel für eine fachlich differenzierte Herangehensweise. Innovativ sei, dass früh feste Bezugsgrößen für die Karriereplanung angestrebt würden. Sie sollen auch Einfluss auf die Studiengestaltung haben. Damit werde der Tatsache Rechnung getragen, dass es für die verschiedenen Fachgebiete einer Universität auch verschiedene Ansatzpunkte für das Thema Karriere geben müsse.

Durch ihren bereits 1997 gegründeten Career Service verfügt die Universität Rostock über gute Grundlagen, um Alumni den Weg in die Arbeitswelt zu ebnet. Andererseits stellen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Mecklenburg-Vorpommern und die Diversität einer Volluniversität mit unterschiedlichen Berufsbildern und -anforderungen ständige Herausforderungen an die Karriereförderung dar.

Die Universität Rostock hat 15.000 Studierende. Sie gehört zusammen mit dem Universitätsklinikum zu den Institutionen, die Stadt und Region wissenschaftlich, wirtschaftlich und kulturell prägen. Die Universität ist mit 800 Ausgründungen seit 1991 eine der zehn gründerfreundlichsten Hochschulen Deutschlands.

Für weitere Informationen zum Konzept wenden Sie sich bitte an:

**Universität Rostock**

Prof. Dr. Stefan Göbel, Prorektors für Studium, Lehre und Evaluation

Tel.: 0381-498.1251

E-Mail: [psl@uni-rostock.de](mailto:psl@uni-rostock.de)



**Die Preisträger in der Kategorie „Detailkonzept“ (Linie 2):**

In der zweiten Linie des Wettbewerbs erhalten elf Hochschulen 40.000 Euro zur Umsetzung von Detailkonzepten:

- die Fachhochschule Brandenburg mit ihrem Konzept „Karrierewege Hoch 4“
- die Universität Erfurt mit ihrem Alumnikonzept
- die Hochschule Lausitz mit ihrem Konzept „Lausitzer Karrierewege“
- die Hochschule Neubrandenburg mit ihrem Konzept „Berufsfeld-Porträts und Unternehmens-Profile“
- die Fachhochschule Potsdam mit ihrem Konzept „FHP Karrierewege – Wissenstransfer von Ehemaligen zu aktuellen Studierenden“
- die Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar mit ihrem Konzept „GET READY!“
- die Fachhochschule Erfurt mit ihrem „Konzept Studierenden-Arbeitgeber-Speed-Dating“ und Berufsforum „Praxis trifft Campus“
- die Technische Universität Ilmenau mit ihrem Konzept „Karrierewege entdecken“
- die Fachhochschule Jena mit ihrem Konzept „Ferienakademie – Aus der Praxis für die Praxis“ sowie weitere Elemente des Eröffnens von Karrierewegen
- die Hochschule Zittau/Görlitz mit ihrem Kommunikationskonzept
- die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg mit ihrem Kommunikationskonzept

Für weitere Informationen zum Wettbewerb wenden Sie sich bitte an:

**Hochschulinitiative Neue Bundesländer - Wettbewerbskoordination**

Projektleiter CHE Consult  
Markus Langer  
Verler Str. 6  
33332 Gütersloh

Tel.: 05241/211 79-31  
Fax: 05241/211 79-631  
E-Mail: markus.langer@che-consult.de